# Gelingende Integration gestalten -

aus Flüchtlingen Bürger machen!







### Drei Grundsatzfragen

- 1. Wollen wir Menschen, die in Not geraten sind, aufnehmen? Welche Rolle spielt der humanitäre Aspekt für die Aufnahme von Flüchtlingen?
- 2. Brauchen wir eine Zuwanderung aus demografischen Gründen, um unseren Wohlstand und sozialen Frieden aufrecht erhalten zu können?
- 3. Wollen wir eine ethnisch geschlossene oder eine weltoffene Gesellschaft? Was ist deutsche Identität?























(Tahahr Ben Jelloun)

Der Wortstamm "fremd" bedeutet sowohl "von weit her" als auch "nicht dazugehörig". Ein Fremder

kommt aus der Ferne, aus einem anderen Land, manchmal auch nur aus einer anderen Stadt oder aus einem anderen Dorf. ...

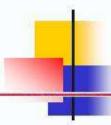
Wenn heute jemand sagt, dass ihm etwas "fremd" sei, dann meint er damit, dass es sehr anders ist als das, was man jeden Tag sieht,

dass es demnach irgendwie ungewöhnlich ist, aus der Reihe fällt.





- Wer von Ihnen hat mindestens einen Elternteil, der im heutigen Ausland geboren ist?
- Wer von Ihnen ist in seiner heutigen Wohngemeinde geboren?
- Wer von Ihnen hat seine Ausbildung/sein Studium in seiner heutigen Wohngemeinde absolviert?
- Wer von Ihnen hat seine Familie in seiner heutigen Wohngemeinde gegründet?
- Wer von Ihnen hat ein / mehrere Kind/er, das/die außerhalb der heutigen Wohngemeinde geboren sind?



### **Zugewanderte:**

- Gastarbeiter
- Gastarbeiterfolgegenerationen
- Aussiedler
- EU-Bürger
- Asylbewerber / Flüchtlinge





- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- Fachkräftebedarf
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln





- hancen
- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- Fachkräftebedarf
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln





### Weltbevölkerung

Christi Geburt 200 – 400 Millionen Menschen

1805 1 Milliarde Menschen

1926/27 2 Milliarden Menschen

1960 3 Milliarden Menschen

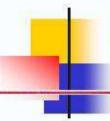
1987 5 Milliarden Menschen

1999 6 Milliarden Menschen

2020 7,7 Milliarden Menschen

2050 9,5 Milliarden Menschen



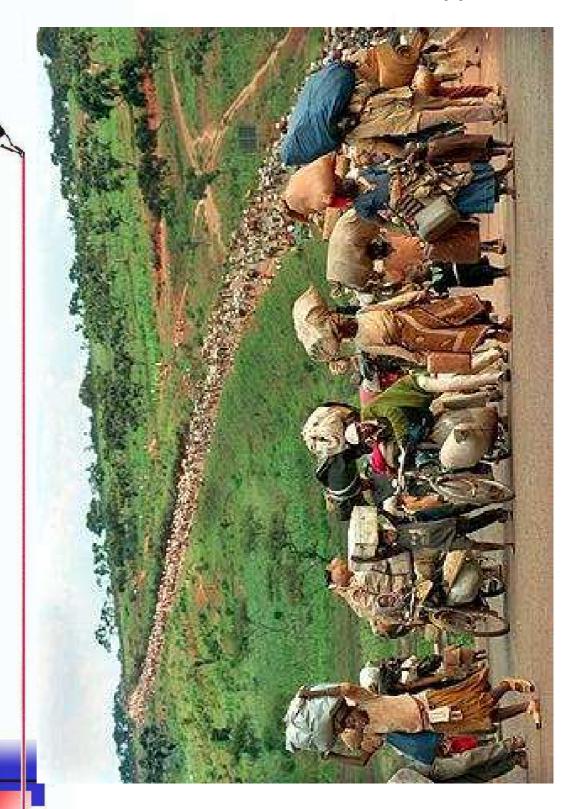


### **Historische Dimension**

- Menschheitsgeschichte ist eine Wanderungsgeschichte
- Europäisches Zeitalter der Völkerwanderungen und Vertreibungen: Europa war im 20. Jahrhundert ein Kontinent der Flüchtlinge, der Deportierten, der Vertriebenen, der Displaced Persons gewesen
- Es gibt so etwas wie einen "Bildervorrat" für Migranten: Viehwaggons für die Deportation, die Marschkolonnen, die Fluchtbrücken, die Selektion und die Ausgrenzungsmechanismen, die Barackenlager und Zeltstädte, Orte der Gräuel und des Schocks



Quelle: www.gegenstrom13.de





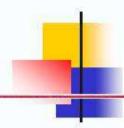
Lebendgeborene pro Frau 2013					
1.	Niger	7,56			
2.	Mali	6,85			
3.	Somalia	6,56			
4.	Tschad	6,26			
5.	Burundi	6,03			
6.	Nigeria	5,98			
7.	Kongo	5,93			
8.	Uganda	5,87			
9.	Angola	5,86			
10.	Gambia	5,75			





Lebendgeborene pro Frau 2013				
China, Macao	1,08			
China, Hongkong	1,12			
Südkorea (Republik Korea)	1,19			
Singapur	1,19			
Portugal	1,28			
Bosnien-Herzegowina	1,28			
Griechenland	1,29			
Polen	1,30			
Spanien	1,32			
Ungarn	1,34			







### **Median-Alter**

Deutschland: 45 Jahre

• Irland: 35 Jahre

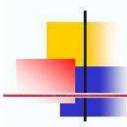
• Türkei: 30 Jahre

• Niger: 15 Jahre

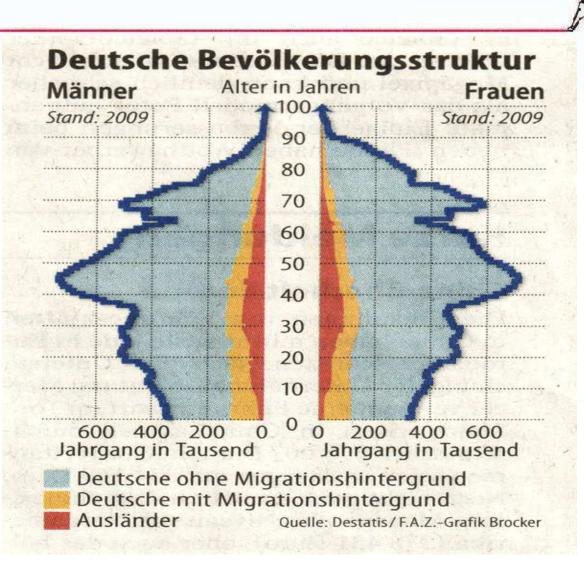


- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- Fachkräftebedarf
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln





### Bevölkerungsstruktur





### **Demografischer Wandel**



### Geburten

• 1964: 1.357.304

1984: 812.292

2009: 665.126

2015: 737.630

2009: erstmals mehr Ü-65 als U-20













Quelle: Die Welt vom 7. August 2010

Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger , 15.11.2013





- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- **Fachkräftebedarf**
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln





### Demografie



### Das Erwerbspersonenpotenzial:

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

2013 49,2 Millionen

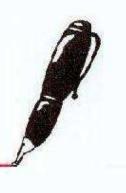
2030 44,5 Millionen

2060 38,0 Millionen

2023: Vollbeschäftigung – rein rechnerisch



# Demografischer Wandel



# Zielgruppen zur Befriedigung des Fachkräftebedarfs

- Ältere Menschen
- Frauen
- Jugendliche ohne Schulabschluss
- Junge Erwachsene ohne Berufsabschluss
- Menschen mit Behinderungen
- Langzeitarbeitslose Menschen
- Zugewanderte und Zuwanderer





## Demografie



Jahr	Überschuss der Zuzüge (+) bzw. Fortzüge (-)	Leistungsempfänger von ALG II und Sozialgeld	Anzahl der Arbeitslosen	Asylbewerber- leistungen
2010	127.677	6.713.082	3.238.965	130.297
2011	279.330	6.353.700	2.976.488	143.687
2012	368.945	6.142.988	2.897.126	165.244
2013	428.607	6.126.322	2.950.338	224.993
2014	550.483	6.097.879	2.898.388	362.850
2015	1.139.403	5.929.693	2.794.664	974.551
Summe	+2.894.445	-783.389	-444.301	+844.254

Fazit:

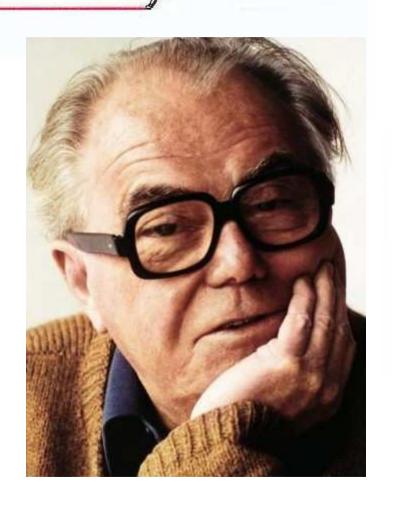
Zunahme der Zuzüge

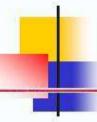
Abnahme der Leistungsempfänger Abnahme der Arbeitslosen Zunahme der Asylbewerberleistungen



## Max Frisch:

"Wir riefen Arbeitskräfte, aber es kamen Menschen."





- Vielfalt = Chancen
- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- **Fachkräftebedarf**
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln





Erstens: Wir brauchen eine Haltung, die Menschen willkommen heißt, auch wenn sie anders sind, sich anders kleiden und anders aussehen.

**Zweitens:** Integration ist kein einseitiger Prozess. Es ist ein gegenseitiges Aufeinander Zugehen. Grundlage: Wertefundament.

**Drittens:** Es braucht ein Konzept, ein planvolles, zielorientiertes strategisches Vorgehen. Wichtiger als unsere unterschiedliche Herkunft ist unsere gemeinsame Zukunft!

Viertens: Es braucht ein Netzwerk der Akteure. Es braucht Identifikation der Akteure mit Zielen und Umsetzungswegen.





**Fünftens:** Wir brauchen neben einer gemeinsam entwickelten Konzeption für eine gelingende Integration auch eine gemeinsam abgestimmte priorisierte Vorgehensweise. Oberste Priorität: Sprache.

**Sechstens:** Es braucht eine regelmäßige Plattform des Austausches. Transparenz und Kontinuität sind zwei wichtige Funktionsbedingungen.

**Siebtens:** Es braucht eine Prozesssteuerungsgruppe, einen sich kümmernden Kern, der sich als Motor versteht.

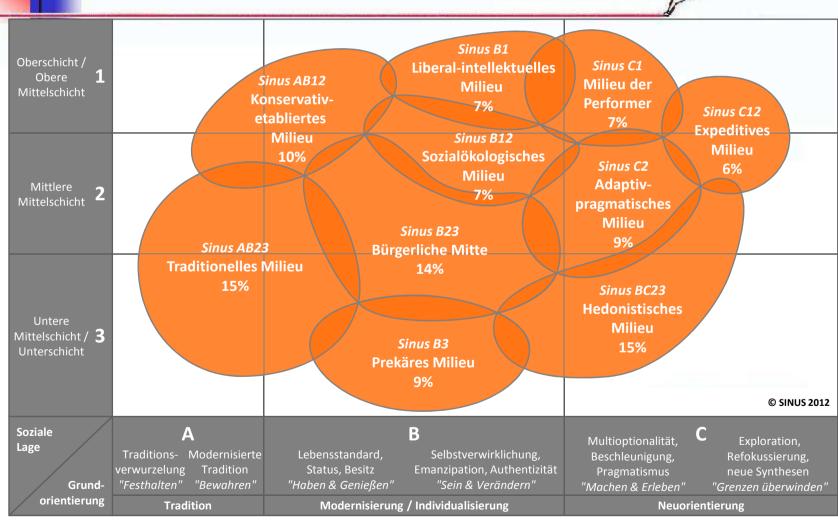
Achtens: Es braucht Kümmerer: Motoren, Brückenbauer.



### sinus Die Sinus-Migranten-Milieus® in Deutschland **B12** hoch Intellektuellkosmopolitisches **AB12** Milieu Statusorientiertes 11% BC<sub>2</sub> Milieu mittel 12% Multikulturelles Performermilieu 13% **B23 Adaptives** Bürgerliches Milieu 16% AB3 BC3 **Traditionelles** Hedonistisch-**A3** Arbeitermilieu niedrig 3 subkulturelles Religiös-16% Milieu **B3** verwurzeltes 15% Entwurzeltes Milieu Milieu 7% © SINUS-Institut BI BII Soziale Lage **Multi-Optionalität** Vormoderne **Ethnische Tradition** Konsum-Materialismus Individualisierung Tradition Pflicht- und Akzeptanzwerte, materielle Sicherheit, traditionelle Moral Postmodernes Werte-Patchwork, Sinnsuche, multikulturelle Status, Besitz, Konsum, Selbstverwirklichung. religiös, strenge, rigide Wertvorstellungen, kulturelle Enklave Aufstiegsorientierung, soziale Akzeptanz und Anpassung Leistung, Genuss, bi-kulturelle Ambivalenz und Kulturkritik Grund-Identifikation orientierung **Tradition** Modernisierung Neuidentifikation

# sinus

# Die Sinus-Milieus<sup>®</sup> in Deutschland



 $\square \square \square 32$ 





### Willkommens- und Anerkennungskultur

- Alle Menschen sind Teil der Gesellschaft, nicht nur wirtschaftlich relevante Faktoren
- Integration ist eine gesamtgemeindliche und gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Mensch in der Gesamtheit seiner Lebenswelt anerkannt
- Kulturelle Vielfalt wird als bereichernd empfunden, nicht nur toleriert
- Neugierig aufeinander





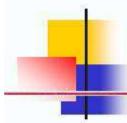
- Vielfalt = Chancen
- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- **Fachkräftebedarf**
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln







- Wer von Ihnen kann sich in einer Sprache verständigen, die nicht allgemeine Schulsprache in Deutschland ist?
- Wer von Ihnen kennt religiöse Symbole, Riten und Gebräuche aus einer anderen als der christlichen und achtet sie?
- Wer von Ihnen kann sich auf fremdes Essen leicht einstellen, weil es zu Ihrem Erfahrungsschatz gehört?
- Wer von Ihnen hat gelernt, zu warten, ohne gleich ungeduldig zu werden?





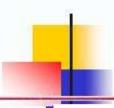


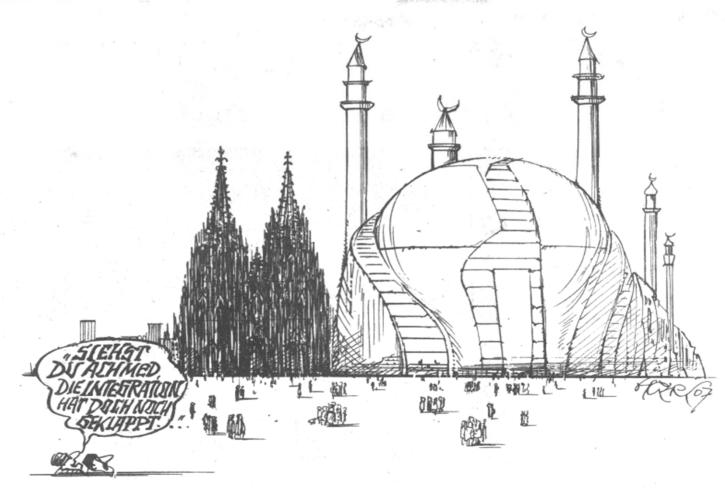


# Was die Debatte öffentlich bestimmt:

- Ängste
- Vorbehalte
- Unkenntnis
- Desinformation
- Missverständnis







Anno 3000 . . .

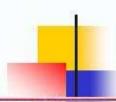
HANEL



# Was die Debatte öffentlich bestimmen sollte:

- Neugier
- Offenheit
- Wertschätzung
- Gemeinsame Wertvorstellungen
- Gemeinsame Zielvorstellungen







## SO SOLL ES SEIN



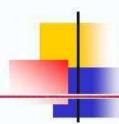
Quelle: Oldenburgische Volkszeitung, 24.05.2013, Foto: Heuer





- Vielfalt = Chancen
- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- **Fachkräftebedarf**
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln







# Ausländerbehörden =

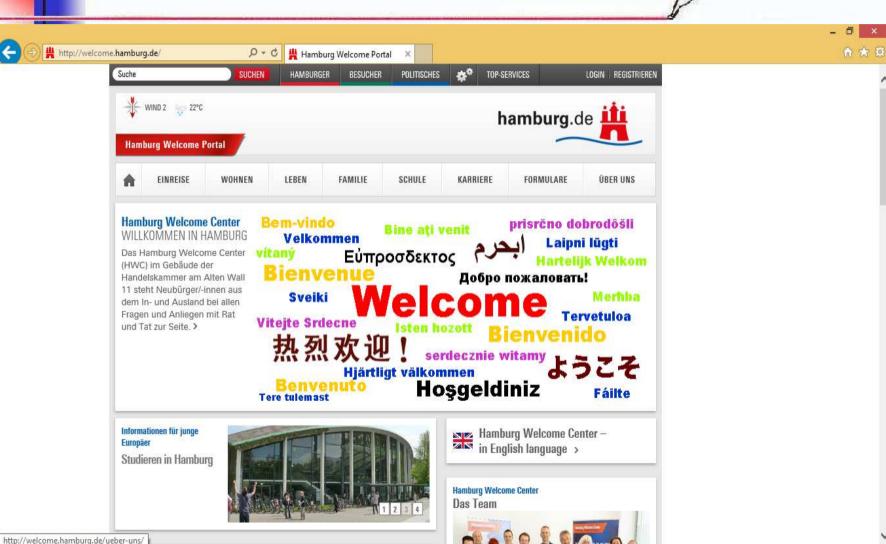
- Willkommenszentralen
- Interkulturell besetzter Arbeitsplatz
- Ort interkultureller Kernkompetenz
- One-stop-agencys für Zuwanderer/innen und deren berufliche Anerkennung
- Beratungsagenturen













- Vielfalt = Chancen
- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- **Fachkräftebedarf**
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln





# Management der Vielfalt

- Wertorientierte Prozesse
- Zielorientierte Prozesse
- Interessenorientierte Prozesse
- Kulturübergreifende Prozesse der Verständigung
- Themenorientierte Prozesse
- Kommunikative Prozesse der Begegnung





# Mediation

- Konfliktberatung
- Interkulturelle Bildung
- Informationsmöglichkeiten zur Vielfalt
- Qualifizierung von interkulturellen Quartiersmediatoren
- Selbsthilfegruppen





- Wanderungen in Vergangenheit und Zukunft
- Demografischer Wandel
- Fachkräftebedarf
- Faktoren einer gelingenden Integration
- Wertevorstellung und Zielvereinbarungen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung(en)
- Moderation, Management, Mediation
- Ideen und Anregungen zum Handeln



- Interkultureller Wertekompass Heilbronn-Franken
- Zuwanderung ist Zukunft
- Bilderbuch der Kompetenzen
- Woche der Sprachenvielfalt
- Kochbuch der Omas dieser Welt
- Weltreise durch den Landkreis / die Stadt / die Gemeinde / den Stadtteil





- Messe der vielfältigen Kompetenz zur Gesundheit in der Region Heilbronn-Franken
- Religiösen Kulturkalender für jeden Haushalt
- App der Verständigung
- Interkulturelle Quartierteams





- Interkulturelle Spielesammlung
- Interkulturelle Belegschaften als weltoffene Aushängeschilder
- Menschen stärken Menschen –
   Patenschaften



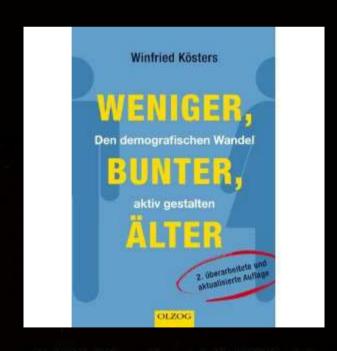




"Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern."



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Dr. Winfried Kösters
Hauptstraße 49
50126 Bergheim
© 02271/92858
Fax 02271/91231
info@winfried-koesters.de
www.winfried-koesters.de

Dr. Winfried Kösters - Hauptstraße 49 - 50126 Bergheim